

ist/ seine Fensterladen/ vnd sein außsehen in den Garten zur lust vnd ergözügkeit möge haben) darzu etwas weit von der Schewren ligen/ damit also der Staub vnd die Spreuern / welche hin vnd her/ wenn man die Frucht tröschet/ vom Wind verwehet werden / die jungen Pflanzlein vnd zarte Kräutlein nit beschädigen können. Er sol darnach auch in die viere/ gleich vñ eben/ aber doch etlicher massen abhällig gericht werden / damit das Regenwasser vnd der Mist / welchen das Wasser den langen weg des gangs hinab treibt/ nicht bleibe stehen/ sondern verseigen vnd sich verschleffen möge. Neben beyden Gärten sol man auch andere zween Gärten/ gleich in einem Begriff vnd Beschluß/ wo es die gelegenheit mag leiden/ lassen anrichten / vñnd mit andern Häumen vnd grossen Spaciersplätzen von einander entscheiden vñ absondern. Als daß man auff der einen seiten neben dem Krautgarten/ auch ein sonder Nebengärtlein mache/ darinn man Hanff/ Lein/ wilden Saffran / Weyd/ vnd ander ding mehr zur Haushaltung gehörig/ vnd eine sondere reig / vnd eine sondere pflanzung vnd wartung bedarff / möge säen. Darnach auff der andern seiten/ neben dem Blumgarten nach einander/ darinn allerhand Hülsenfrüchte/ als Erbsen/ Bonen/ Wicken/ Keiß/ Heydel/ Hirß / vnd dergleichen notwendige Speiß fürs Gesind/ möge gezielt vnd gepflantzt werden.

Die verschliessung vnd umbzäunung solcher Gärten/ mag nach eines jeden gelegenheit/ vnd wie es die notturfft erfordert/ allweg geschehen. Als nemlich mit einer Maurwand / wenn es das einkommen des Landguts solchen kosten mag erleiden / oder mit einem dicken lebendigen Hage/ wenn mangel an Steinen ist/ vnd das einkommen zu gering. Doch die beste vnd nützlichste versperung/ vnd welche weniger kost/ ist ein selbstgewachsener Hage/ denn solche verzäunung ist wärhafftig/ kost auch nicht so viel zu bauen noch zuerhalten/ als die von Stein vñ gemawerter Wand. Solche Häge aber werden das mehrertheil von Bromberstaude vnd Dornen / auch Hagendorn vnd Holder/ oder sonst von andern gewächsen vnd Stauden/ gemacht vnd gezielt/ wie sie den an vielen orten hin vnd wider gesehen vnd gefunden werden.

Das ander Capitel.

Was für Grund/ Boden/ vnd Arbeyt das Gartenwerck bedarff.

Als Erdtrich in den Gärten/ welches man bessern wil / sol allwegen ein Jar vorhin außgerutet werden / vnd von allerley Unkraut erleutert/ ehe man dasselbig graben leßt. Wenn es aber umbgestochen/ umbgegraben/ vnd mit gu:em Mist ermistet ist / alsdenn sol man dasselbig eine zeitlang verbleiben vnd ruhen lassen/ damit es den Mist oder den Märgel annemen möge.

Die eigenschafft aber vñ güte des Erdtrichs betreffend/ ist zu wissen/ daß das Leymechter / Kreidechter / auch Sandechter boden kein nutz sey / sonder es muß ein solches Erdtrich seyn/ welches feist im antasten/ vnd schwarzer farb ist. Item/ welches sich gern zwischen den Händen zu kleinen bröcklichen zerreiben/ od daß sich der Wasen oder Ackerschollen zu kleinen stücklein gern brechen lasse. Item/ wenn es im Ackern vnd bauen gar klein wie Sand wirt. In summa welcher Grund zu Fruchtfeldern gut ist / derselbig ist auch für die Gärten nicht böß.

Solch Erdtrich muß aber auch zu gelegener zeit / ein solch grün Gras tragen / welches mittelmaßiger moß feucht ist. Denn allzu dörrer vnd feuchter boden taug zu keinem Garten. Im fall es sich aber begeben/ daß die Landsart der Meyerey nicht möchte solches tauglich vñnd gut Erdtrich geben / daß man köndte gute vnd nützliche Gärten darauff anrichten/ als denn sol ein jeder sehen/ wie er solchen bösen vntüchtigen Grund vnd Boden/ auff das beste im zu nutz möge zurüsten vñnd verbessern. Die Leymechte Sandechte vñnd voller Kreiden grüde/ müssen gemergelt/ oder mit gutem Mist bedünget/ vnd guter dreyer schuch tieff gegraben werden.

Ein wässeriger Boden kan auch gebessert werden / wenn man Sandicht Erdtrich darunter mengt / vñnd Wassergräben umbher graben läßt / darinn sich das Gewässer verfließen/ vñnd die feuchtigkeit/ welche dem Garten schädlich ist/ verzehren möge. Es sol derhalben ein jeder Ackersmann/ so vil im möglich/ das Erdtrich also besern/ vnd in der gestalt zurichten / damit er etwas nutz darauff habe.